

# Pulsnitzer Wochenblatt

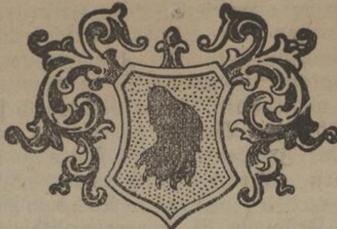
Kernsprecher 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — 1/2 monatlich M 920 000 bei freier Zustellung; bei Abholung 1/2 monatlich M 900 000; durch die Post monatlich M —.— freibleibend.



Die sechsmal gespalt. Beilage (Moffe's Zeilenmesser 14) M 200 000, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M 150 000. Amtl. Zeile M 600 000 u. M 450 000. Reklame M 500 000 bei sofortiger Zahlung. Tabellarischer Satz 25 % Aufschlag. Bei späterer Zahlung müssen wir uns Umrechnung in den jeweiligen Tagespreis vorbehalten. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisenachschlag in Anrechnung. — — —

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Das älteste und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.  
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 108.

Dienstag, den 11. September 1923.

75. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Gewerbsteuer 1923.

- Auf Grund der Notverordnung über eine Abschlagszahlung auf die Gewerbesteuer für die ersten drei Termine des Rechnungsjahres 1923 vom 30. 8. 1923 ist auf die Termine 15. Mai, 15. August und 15. November l. J. bis zum 17. dieses Monats ein Abschlagszahlung in Höhe des 450fachen Betrags der für das Rechnungsjahr 1922 festgesetzten Steuer (§ 13 des Gewerbesteuergesetzes vom 6. 10. 21) zu entrichten.  
Die Erhöhung der Steuer auf Grund des Gesetzes über eine Erhöhung der Gewerbesteuer auf das Rechnungsjahr 1922 vom 24. 4. 23 bleibt hierbei unberücksichtigt.
- Für die nach dem Gesetze über die Abänderung des Gewerbesteuergesetzes vom 19. 7. 1923 mindestens in der Höhe der Staatssteuer zu erhebenden städtischen Zuschlagssteuer wird auf Grund der Ermächtigung in § 4 der Notverordnung vom 30. 8. l. J. ebenfalls eine Abschlagszahlung in gleicher Höhe erhoben.
- Es ist somit bis spätestens den 17. dieses Monats der 900fache Betrag der Jahressteuer 1922 (ohne Erhöhung) an unsere Stadtkasseneinnahme zu bezahlen.
- Wird die Abschlagszahlung nicht rechtzeitig entrichtet, so ist bis zum Empfang eines Steuerbescheides für das Rechnungsjahr 1923 für jeden der Fälligkeit der Abschlags-

zahlung folgenden angefangenen Kalendermonat ein Zuschlag von 50 v. H. der rückständigen Abschlagszahlung zahlen.  
Pulsnitz, am 11. Septbr. 1923. Der Rat der Stadt.

Mit Wirkung vom 3. September 1923 an sind für den Bezirk des unterzeichneten Versicherungsamtes neu festgesetzt:

- die Ortslöhne,
  - die Jahresarbeitsverdienste land und forstwirtschaftlicher Arbeiter.
- Diese Festsetzungen können im Rathaus, 1 Treppe, eingesehen werden.

Rat zu Pulsnitz — Versicherungsamt  
am 11. September 1923.

### Brandkasse.

Laut Beschluss des Verwaltungsausschusses für Gebäudeversicherung ist der eingeschobene, außerordentliche Septembertermin 1923 mit dem ordentlichen Oktobertermin 1923 verschmolzen und der Beitragsatz von 650 M auf 6500 M für die Einheit festgesetzt worden. Es ist also bis zum 13. Oktober 1923

das 500fache der im Juli gezahlten Brandkassenbeiträge an die Stadtkassenkasse zu entrichten. Soweit Zahlungen auf den Septembertermin mit 650 M pro Einheit bereits erfolgt sind, ist der entsprechende Differenzbetrag bis zum angegebenen Zahlungstermin nachzuzahlen.  
Pulsnitz, den 11. September 1923. Rat der Stadt.

## Das Wichtigste.

Die Postgebühren werden noch im Laufe des September abermals erhöht und mutmaßlich mindestens verdoppelt oder verdreifacht werden.  
Die Schuldloszahl im Textilkleinhandel ist ab Montag auf 900 000 erhöht worden.  
Die im Entstehen begriffene, neue deutsche Währung soll auf Rentenbriefen basieren und wird voraussichtlich als Währungseinheit den Taler bringen.  
Die neue Kohlenpreiserhöhung beträgt etwa 80 Prozent.  
Das französische Kriegsgericht in Düsseldorf hat den Studenten Raabe nach einstündiger Verhandlung zum Tode verurteilt.  
Mussolini hat sich mit der Note der Völkerverkonferenz an Griechenland zufrieden erklärt. Griechenland hat die Entscheidung der Völkerverkonferenz angenommen.  
Die aus Tokio gemeldet wird, herrscht seit gestern muster-gültige Ruhe.

## Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Feier des 60. Stiftungsfestes des Turnvereins „Turnerbund“.) Am vergangenen Sonntagabend begann der hiesige Turnverein „Turnerbund“ mit der Feier seines 60. Stiftungsfestes im Saale des Schützenhauses. Feste feiern ist heute nicht so einfach; die Preise sind übermäßig hoch und es vergeht den Menschen die Lust am Leben. Am Sonntagabend jedoch haben sie einmal alle ihre Sorgen beiseitegeworfen und haben sich im Schützenhause zur Stiftungsfest-Feier eingelassen, Menschen über Menschen, der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Kann es einen besseren Beweis geben für die Beliebtheit und Wertschätzung, die der Turnverein genießt? Und alle, die gekommen waren, sie sind entzückt und hochbefriedigt nach Hause gegangen. Es war eine Feier köstlicher Art. — Nach dem Eröffnungsmarsch ergriff der Vorstand des „Turnerbundes“, Herr Stadtrat Richard Köhler, zu einer ersten, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Begrüßungsrede das Wort. Er dankte Allen, die gekommen waren: den Ehrengästen, dem Herrn Gauleiter und Kreisvertreter, den Mitgliedern der städtischen Körperschaften und all' den Abordnungen auswärtiger Brudervereine. Wenn auch die jetzige Zeit nicht gerade geeignet ist, Feste zu feiern, so waren sich die Turner doch darüber einig geworden, daß der Tag der 60. Wiederkehr der Gründung nicht unbeachtet vorübergehen sollte. In interessanten Ausführungen besprach der Herr Köhler die 60jährige Entwicklungsgeschichte des „Turnerbundes“, dem wie auch den Schützenvereinen die hohe Aufgabe anzuvertrauen, deutsche Männer und Jünglinge gesund zu erhalten, Kraft und Geist deutscher Wahrhaftigkeit zu pflegen; Politik findet bei den Turnern keinen Platz. Wer einem so hohen Ziele dient, wie es der deutsche Turner, der dient dem Aufbau des Vaterlandes. Aus diesem Bewußtsein heraus soll das Fest gefeiert werden. Möge der Verlauf desselben würdig sein. Und ob es würdig war; es war ein herrliches Fest. — Es folgte hierauf das Festspiel „Der Turner“. Ein alter Turner erlebt im Traum, geleitet von einer Fee, seine Turnerzeit von jungen des Spieles gelang auf das Beste. — Am Schluß des Festes, dem noch ein von Herrn Musikdirektor Frenzel georgang, fanden die Ehrungen statt. Ehrenmitglied sind geworden: Alwin Köhler, Alwin Neumann, Emil Weber, Edwin Hoffmann. Außerordentliche Mitglieder sind diejenigen, die länger als 30 Jahre und länger dem Verein angehören: Feodor Hahn, Friedrich Iske, Hermann Stephan, Paul Frenzel, Karl Hoffmann, Oskar Kemnitz. Die 25 jähr-

rige Mitgliedschaft vollendeten und erhielten dafür eine Nadel: Emil Hühle, Max Hänfel, Richard Kind, Bernhard Gentschel, Eugen Messerschmidt, Georg Lehmann, Clemens Hartmann, Hermann Hänfel, Kurt Rarie, Kurt Martin, Richard Stenzel. Zum Ehrenturner wurde ernannt: Wilhelm Fischer. Den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft erhielt: Alwin Neumann, Richard Köhler, Richard Hühle. Herzliche Glückwünsche für die Geehrten und den Vereins, Worte des Dankes und der Hochschätzung wurden von allen Seiten dargebracht. Herr Bürgermeister Rannegöber brachte Glückwunsch und Dank der Stadt, Herr Kreisvertreter Dr. Diemer, Studienrat, Wünsche und Grüße des Kreises. Frau Fabrikant Klossge überreichte im Namen der Turnerfrauen eine größere Geldspende. Noch manches Wort des Dankes und der besten Wünsche wurde gesprochen, um dann zum 2. Teile überzugehen. Hier gab es nun turnerische Vorführungen, Spiele von Kindern in einer Vollenbung zu sehen, die dem „Turnerbund“ zum höchsten Lobe gereicht. Es waren sämtliche Leistungen erstklassig. — Am Sonntag nahm das Fest seinen Fortgang mit einem frühzeitigen Weckruf. Von 7 Uhr fand Wettturnen der Vereinsmitglieder statt, 9 Uhr Fußballspiel auf dem Sportplatz, 10 1/2 Uhr Schwimmen. Um 1 Uhr wurde zu einem imposanten Festzug gestellt, dem sich auf dem Schützenplatze noch allerhand turnerische Vorführungen im Wettspiel anschlossen.

### Wettturnen im Verein:

#### Vorturner-Riege im Zwölfskampfe:

- Preis: Hermann Nöther 198 Punkte
- „ Kurt Bötschke 190 „
- „ Ditto Schimang 181 „
- „ Kurt Schöne 172 „

#### Mitglieder-Zehnkampf:

- Preis: Willy Reusch 166 Punkte
- „ Waltherr Keuner 164 „
- „ Waltherr Müller 149 „
- „ Kurt Freudenberg 126 „
- „ Erich Hähnel 123 „
- „ Otto Hirte 123 „

#### Jugend-Abtlg. (3. Jahrgang) Zehnkampf:

- Preis: Fritz Kühne 170 Punkte
- „ Fritz Richter 134 „

#### Jugend-Abtlg. (2. Jahrgang) Zehnkampf:

- Preis: Rudolf Lühel 167 Punkte
- „ Rudolf Wolf 136 „
- „ Herbert Wendt 128 „
- „ Martin Haase 128 „

#### Jugend-Abtlg. (1. Jahrgang) Zehnkampf:

- Preis: Erich Lühel 156 Punkte
- „ Erwin Hermann 140 „
- „ Heinz Kemnitz 134 „
- „ Kurt Hirte 131 „
- „ Heinz Blumberg 120 „

#### Einzelkämpfe: Mitglieder. 1500 m-Lauf:

- Preis: Barth, Oberlichtenau 1848
- „ Michel, Bischofswerda 1848

#### 100 m-Lauf:

- Preis: Strunz, Bischofswerda 1848
- „ Richter, Bischofswerda 1848

#### Wetthochsprung:

- Preis: Schurig, Bischofswerda 1848
- „ Salenrich, Schmölln

#### Einzelkämpfe der Jugend (Oberstufe). 800 m-Lauf:

- Preis: Meusel, Sebnitz
- „ Hoppen, Bischofswerda „Jahn“
- „ Venus, Demitz-Thumitz

#### 100 m-Lauf:

- Preis: Karl Uy, Bischofswerda „Jahn“
- „ Fritz Kühne, „Turnerbund“ Pulsnitz

#### Wetthochsprung:

- Preis: Meusel, Sebnitz
- „ Keuner, „Turnerbund“ Pulsnitz

#### Jugend-Unterstufe. 100 m-Lauf:

- Preis: Erich Hoffmann, „Turnerbund“ Pulsnitz
- „ Heinz Kemnitz, „Turnerbund“ Pulsnitz

Die 4x100 m-Staffette gewann von Mitgliedern der Turnverein Bischofswerda 1848 und von der Jugend der „Turnerbund“ Pulsnitz

#### Bierkampfe der Turnerinnen (Oberstufe):

- Preis: Frau Hannemann 68 Punkte
- „ Frä. Gertha Busse 59 „
- „ „ Else Kemnitz 55 „
- „ „ Else Neumann 49 „
- „ „ Hedwig Hofmann 38 „
- „ „ Gertrud Ebert 35 „

#### Unterstufe:

- Preis: Emma Stratsch 50 Punkte
- „ Martha Gubr 33 „
- „ Erna Schulze 30 „
- „ Johanna Rasche 27 „

#### Im Fußball gewann Pulsnitz beide Spiele:

- Pulsnitz I — Dresden 1867 I 4 — 0  
Pulsnitz II — Senftenberg II 7 — 1

#### Wettkämpfe der Schwimm-Abtlg. Wettspringen:

- Preis: Bert Wähler 36 Punkte
- „ Erich Köhler 29 „
- „ Fritz Schirmer 22 „

#### Kopfwettsprung:

- Preis: Karl Köner 8,30 m
- „ Bert Wähler 8,20 m
- „ Armin Baltauf 8,00 m

#### 100 m-Brustschwimmen:

- Preis: Bert Wähler 1 Min. 58 Sek.
- „ Karl Köner 2 „ 3 „
- „ Fritz Schirmer 2 „ 15 „

#### 100 m-Freitill:

- Karl Köner 1 Min. 43 Sek.
- Willy Seelig 2 „ 7 „
- Erich Köhler 2 „ 20 „
- Paul Rieger, L.-B. Bischofsw. Jahn 2 „ 1 1/2 „

#### 100 m-Jugendschwimmen:

- Zimmer 2 Min. 20 1/2 Sek.
- Joh. Frömmel 1 „ 31 „
- Willy Hänisch 2 „ 32 „

Am Sonntag Abend beschloß ein reg besuchter Festball das herrliche Fest. — Nun ist es vorbei, herrlich war es gelungen, der „Turnerbund“ hat sich durch seine erstklassigen Leistungen einen unvergänglichen Markstein gesetzt. Möge dieser Geist dem Verein erhalten bleiben. „Gut Feil“ ihr wackern Turner! G. M.

#### — Wichtiges über die Betriebssteuer.

Wie von der Gewerbesteuern Zittau mitgeteilt wird, haben die Bestrebungen auf Befreiung der Kleinbetriebe von der sogenannten Betriebssteuer (Lohnsummensteuer) insofern Erfolg gehabt, als vom Reichsfinanzminister angeordnet worden ist, daß die Betriebssteuerabgabe von denjenigen Unternehmern nicht erhoben wird, bei denen dieselbe das 200fache

Was alles „gemauert“ wird. —